



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Peter Meyer, Thorsten Glauber, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Schildbürger-Planung stoppen – Oberfranken endlich elektrifizieren

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene für eine rasche Elektrifizierung der oberfränkischen Bahnstrecken (Franken-Sachsen-Magistrale, Ostkorridor, Oberfrankenachse) einzusetzen und diese Elektrifizierungen in allen verkehrlichen Planungen in der Region zu berücksichtigen.

Brücken über Bahnstrecken, die zu niedrig für eine Elektrifizierung sind, müssen bereits im Vorfeld entsprechend umgeplant werden, auch wenn die Planungen bereits weit fortgeschritten sind. Sind solche Fehlplanungen bereits in die Tat umgesetzt worden, sind umgehend konkrete Lösungsmöglichkeiten vorzulegen.

Begründung:

Oberfranken ist die größte Diesel-Insel Deutschlands, die Bahnstrecken müssen schleunigst elektrifiziert werden. Insbesondere gilt dies für die im Bundesverkehrswegeplan enthaltenen Strecken „Franken-Sachsen-Magistrale“, „Ostkorridor“ und „Oberfrankenachse“. Hier muss der Freistaat Bayern seine Anstrengungen deutlich erhöhen und Mittel für die Planung bereitstellen, damit Oberfranken 29 Jahre nach der Deutschen Einheit endlich elektrifiziert werden kann!

Fehlplanungen wie bei der Ortsumgehung Untersteinach, die durch zu geringe Brückenhöhen (4,90 Meter) eine Elektrifizierung der Strecken in Zukunft erschweren oder verhindern, sind umgehend zu korrigieren. Bei bereits in Beton gegossenen Fehlplanungen sind umgehend Maßnahmen zu entwickeln, wie die für eine Elektrifizierung nötige Durchfahrthöhe von 5,70 Metern erreicht werden kann.